

26. Januar 2009

metallnachrichten



Bezirk Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt

für die Beschäftigten der IAV GmbH (Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr)

Die zweite Stufe des Tarifabschlusses vom 14. Dezember 2007 greift:

3 Prozent ab 1. Januar

Kommentar

Tarifpolitik liefert Konsumvorlage

Beschäftigungssicherung hat 2009 oberste Priorität. Voraussetzung dafür ist eine Verbesserung der Konjunktur weltweit. Die Bundesregierung will mit zwei Paketen konjunkturelle Impulse setzen. Gute Tarifverträge leisten zusätzlich einen wichtigen Beitrag, die Binnennachfrage zu stützen und zu verbessern. Die 3 Prozent für die



Beschäftigten der IAV passen da gut in die Landschaft. Beim Abschluss des Tarifvertrages vor über einem Jahr war die jetzige Konjunkturlage so noch nicht absehbar. Das Unternehmen wollte damals eine längerfristige Planungssicherheit bei den Personalkosten, die sich jetzt auch positiv für uns auswirkt. Der Tarifabschluss über die Erhöhung der Entgelte um insgesamt 7,1 Prozent in zwei Stufen plus Einmalzahlung war eine gute Entscheidung für die Mitglieder der IG Metall bei der IAV.

Thilo Reusch, Tarifsekretär in der Bezirksleitung der IG Metall, zuständig für VW, WOB AG, Auto Vision und Verhandlungsführer bei IAV

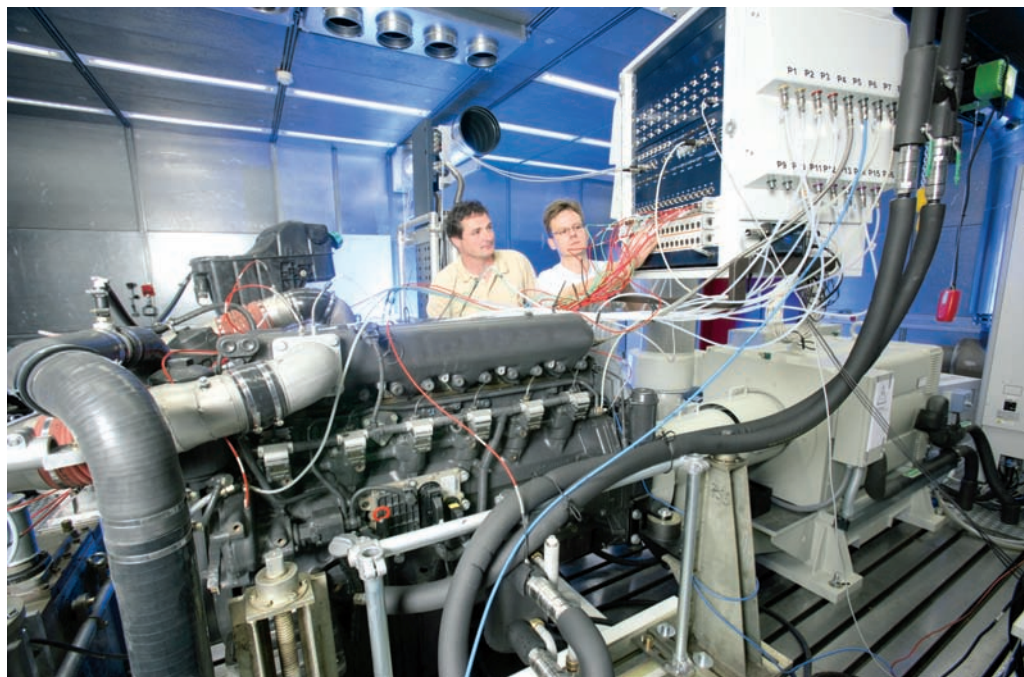
Die über 3000 Beschäftigten der IAV-Standorte können sich freuen: Ab 1. Januar 2009 gibt's 3 Prozent mehr Geld.

Die Gehaltserhöhung ist die zweite Stufe aus dem Tarifergebnis vom 14. Dezember 2007.

Damals konnte die IG Metall ein Ergebnis durchsetzen, das 4,1 Prozent mehr Entgelt ab 1. Januar 2008, eine Einmalzahlung von 1000 Euro im Januar 2008 sowie weitere 3,0 Prozent ab 1. Januar 2009 vorsah. Dazu gab es noch weitere Regelungen – etwa die Öffnung der Entgelt-

gruppe VII für AT-Arbeitsverhältnisse sowie die Möglichkeit, die Vermögenswirksamen Leistungen auch für die Altersvorsorge nutzen zu können.

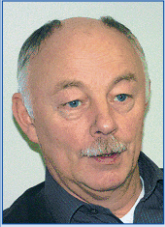
Jetzt greift die zweite Stufe. Der Tarifvertrag kann erstmals zum 31. Dezember 2009 gekündigt werden.



Auf dem Prüfstand: Mehr Power für die private Konjunktur der IAV-Beschäftigten

Auf der Rückseite: Tabellen und Kommentare

Das meinen wir:



Lothar Höpker

Betriebsratsvorsitzender
IAV Berlin

»Das gute Tarifergebnis spiegelt den wirtschaftlichen Erfolg der IAV wider. Gerade die weltweite Finanzkrise ist ein Argument für stabile Entgelterhöhungen. Noch nie war es so wichtig wie heute, die Kaufkraft in Deutschland zu erhöhen. Dabei kann neben den Maßnahmen der Politik auch die Tarifpolitik einen Beitrag durch höhere Einkommen leisten.«



Peter Kiene

Betriebsratsvorsitzender
IAV Gifhorn

»Nachhaltige Tarifierhöhungen sind das beste Mittel, die Konjunktur zu beleben. Dem Exportrückgang muss mit Nachfrageimpulsen im Inland begegnet werden. Die Entgelterhöhung für die IAV-Mitarbeiter entspricht auch dem Geist des Konjunkturprogramms der Bundesregierung: Die Menschen benötigen mehr Geld.«



Peter Schulz

Betriebsratsvorsitzender
IAV Chemnitz

»Die 3-Prozent-Gehaltserhöhung zum 1. Januar 2009 war nur möglich aufgrund der hervorragenden Leistungen aller unserer Mitarbeiter. Ich bin überzeugt, dass sich die Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Lage auf die IAV in Grenzen halten werden, und ich bin auf das nächste Tarifergebnis gespannt.«

Entgelttabelle

ab 1. Januar 2009

Entgeltgruppe I Euro/Monat

Stufe 1	1.970
Stufe 2	2.100
Stufe 3	2.230

Entgeltgruppe II

Stufe 1	2.370
Stufe 2	2.510
Stufe 3	2.640

Entgeltgruppe III

Stufe 1	2.770
Stufe 2	2.990
Stufe 3	3.120

Entgeltgruppe IV

Stufe 1	3.210
Stufe 2	3.490
Stufe 3	3.730

Entgeltgruppe V

Grundstufe a)	3.370
Grundstufe b)	3.630
Stufe 1	3.820
Stufe 2	4.080
Stufe 3	4.350

Entgeltgruppe VI

Grundstufe a)	3.570
Grundstufe b)	3.890
Stufe 1	4.100
Stufe 2	4.430
Stufe 3	4.800
Stufe 4	5.140

Entgeltgruppe VII

Stufe 1	5.410
Stufe 2	5.870
Stufe 3	6.310

Ausbildungsvergütungen

ab 1. Januar 2009

	Euro/Monat
1. Ausbildungsjahr	760
2. Ausbildungsjahr	810
3. Ausbildungsjahr	870
4. Ausbildungsjahr	930